



Ausgabe 1/2007

Die Tausend ist bald erreicht

Die Lebenshilfe Herford bietet Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne geistige Behinderung

Klaus ist geistig behindert. Wenn er morgens sein Wohnheim der Lebenshilfe verlässt, fährt er mit dem Bus in den Füllenbruch-Betrieb. Hier steht er in einem arbeitnehmerähnlichen Beschäftigungsverhältnis wie weitere 590 Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung, die in den Herforder Werkstätten der Lebenshilfe arbeiten. Sie arbeiten in den Werkstätten Füllenbruch-Betrieb, Heidsiek und Industrieservice Radewig in Herford und im Industrieservice Königstraße in Löhne. Ein kleiner Teil arbeitet in einer Außenarbeitsgruppe in Herford-Eickum.

Als Partner der heimischen Industrie werden in den Herforder Werkstätten Lohnaufträge für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen ausgeführt. Nimmt die Industriemontage den größten Bereich ein, so werden auch Holz-, Metall- und Gartenarbeiten in nicht unerheblichem Umfang realisiert.

Die Rehabilitation und die Integration behinderter Menschen, die wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, ist der gesellschaftliche Auftrag der Herforder Werkstätten gGmbH.

Darüber hinaus betreiben die Herforder Werkstätten mit der Me-



Mehr als nur Arbeit: Menschen mit Behinderung erledigen Aufträge für die heimische Wirtschaft. Insgesamt bietet die Lebenshilfe Arbeit für 938 Menschen.

tallservice Vlotho gGmbH einen Integrationsbetrieb, in dem behinderte und nicht behinderte Menschen arbeiten. An dem Integrationsbetrieb Catering & mehr, der unter anderem das Mittagessen für die Werkstätten liefert, sind die Herforder Werkstätten zu 50 % beteiligt.

169 Menschen mit geistiger Behinderung wohnen wie Klaus in den fünf Wohnheimen und sechs Außenwohngruppen der Lebenshilfe Wohnen gGmbH Herford und der Lebenshilfe Finkenbusch gGmbH in Herford, Hiddenhausen und Bad Salzufen. Mehr als 30 Menschen

werden ambulant in ihren eigenen Wohnungen unterstützt.

Die Abteilungen Frühförderung, Familienunterstützender Dienst, Freizeit und Bildung und Sport, die Beratungsstelle in der Herforder Innenstadt und der Integrationsfachdienst, der Schwerbehinderte auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt, runden das Angebot der Lebenshilfe ab.

Klaus lebt in einem Wohnheim und arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) der Lebenshilfe. An beiden Orten erhält er die Begleitung, die er benötigt, um sein Leben zu gestalten. Er sowie alle anderen hier betreuten Menschen erhält Assistenz durch 347 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufsgruppen, die zurzeit im Angestelltenverhältnis für die Lebenshilfe Kreisvereinigung Herford und ihre Gesellschaften tätig sind – vom Handwerker bis zum Heilerziehungspfleger, von der Verwaltungsfachkraft bis zum Pädagogen, von der Hauswirtschaftskraft bis zum Ingenieur. Zusätzlich sind 16 Zivildienstleistende für Menschen mit Behinderung im Einsatz.

Insgesamt bietet die Lebenshilfe zurzeit Arbeit und Beschäftigung für 938 Menschen.

Deren Zahl nimmt ständig zu. Die 1000 ist bald erreicht.

Themen

NRW

Landtagspräsidentin Regina van Dinter unterstützt wie viele prominente Botschafter die Lebenshilfe NRW. Engagement zahlt sich aus.

Seite 2

Rom

Einmal den Papst live sehen, zum Anfassen nah dran sein. 52 Menschen mit und ohne Behinderung reisten nach Rom zur Audienz bei Papst Benedikt XVI.



Reportage finden Sie auf Seite 3

NRW

Engagement zahlt sich aus – werden Sie Partner der Lebenshilfe.

Seite 4

Beraten – Begegnen – Informieren

Martina Große Halbuer leitet die Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der Lebenshilfe Herford hat ein neues Gesicht: Die Diplom-Pädagogin informiert über die Angebote der Lebenshilfe, hilft bei Anträgen und unterstützt Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige bei großen Lebenskrisen und kleinen Alltagsproblemen. Interessierte, die sich über die Arbeit der Lebenshilfe informieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Martina Große Halbuer arbeitet seit vielen Jahren in der Behindertenhilfe: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und möchte die Beratungsstelle als festen Treffpunkt für behinderte und nicht behinderte Menschen im Stadtleben Herfords etablieren. Nur wenn wir Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen mit aller Kraft unterstützen und ihnen eine Stimme geben, kann Integration gelingen.“

Öffnungszeiten der Beratungsstelle Lebenshilfe e. V. in der Tribenstraße 12 in 32052 Herford: montags, dienstags, freitags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 05221/ 28 17 35, E-Mail: beratungsstelle@lebenshilfe-herford.de

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Herford, Ackerstraße 31, 32051 Herford
Redaktion: Anke Vogel, vogel@lebenshilfe-herford.de
Telefon: 05221 / 9153-175
Presserechtlich verantwortlich: Volker Oberschachtsiek, Geschäftsführer
Auflage: 10 000 Exemplare

Verdrängen – Verschieben – Vergessen?

Lebensunwert – zerstörte Leben: Ausstellung in der Gedenkstätte Zellentrakt verlängert

Lebensunwert – zerstörte Leben ist der Titel einer Ausstellung des Bundes der Euthanasie-Geschädigten, die in der Gedenkstätte Zellentrakt im Rathaus Herford stattfindet.

Die Ausstellung hat das Kuratorium um Erinnern, Forschen und Gedenken um Materialien und Fallschilderungen aus dem Raum Herford ergänzt. Die Opfer, aber auch die Täter und sonstigen Beteiligten werden erstmals in einer Ausstellung in Herford benannt.

Trotz der historischen Erfahrungen sind der Umgang mit geistig oder körperlich be-

hinderten Menschen, Euthanasie und Sterbehilfe heute wieder aktuelle Themen in der Öffentlichkeit. Diese Diskussion wird auch in den Begleitveranstaltungen zu dieser Ausstellung geführt.

In einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Johannis stand das Thema „Lebensunwert – lebenswert“ im Mittelpunkt. Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth hielt eine sehr beeindruckende, bewegende Predigt. (Der Predigttext liegt der Lebenshilfe Herford vor und wird Interessierten gerne zur Verfügung gestellt.)



Pfarrer Reinmuth und Rasch im Kreise des Veeh-Harfen-Ensembles.

Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Gymnasiums zeigten eindrucksvoll in einer szenischen Gestaltung die menschenverachtende Befragungssituation der NS-Vollstrecker der Erbgesundheitsgesetze und deren Opfer.

Die geistig behinderten Musiker der Füllenbruch-Combo der Le-

benshilfe bereichern die Veranstaltungen mit ihrer Musik und ließen fühlen, dass jedem Menschen eine Würde zukommt, ob hilfsbedürftig oder selbstständig. Einfach so, weil die Menschen mit Behinderung dazu gehören und ein großer Teil der Gesellschaft sind.

Lebensunwert zerstörte Leben



Anzeigen

ernet
...beflügeltes Gehen!

Matthias Ermet Orthopäde/Schuhmacher-Meister

Orthopädie - Schuhtechnik
Bergedorferwall 6
(Eingang Berliner Straße)
32052 Herford

Telefon: (0 52 21) 5 39 60
Telefax: (0 52 21) 5 14 53
info@ortho-ernet.de
www.ortho-ernet.de

F. Sandmann - Herford
Dachdeckermeister seit 1929

"Dachdeckerei ist Sachkenntnis"

- Ausführung sämtlicher Dachdeckungen in Dachziegeln, Dachbahnen, Schiefer
- Fassadenarbeiten
- Kämpferarbeiten
- Zimmerarbeiten

Werkstattausstellung

32051 Herford - Kiebitzstr. 29 - Telefon 05221 144505
www.Sandmann-Dach.de

TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KISSEN

ZUR **DEGENERATION** PROPHYLAXE
ZUR **SCHMERZ** LINDERUNG
ZUR **SCHLAF** VERBESSERUNG

TEMPUR® SLEEP CENTER - Welle 20 - 33602 Bielefeld - Tel. 05 21 / 5 22 26 99 - www.sleepcenter-bielefeld.de